

Umfrage zu den Vorkenntnissen - Auswertung

Werte Kommilitoninnen und Kommilitonen,
herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung bei der Umfrage nach den Vorkenntnissen. Ihr Mails haben mir wertvolle Informationen zu Anpassung der Lehrveranstaltung gegeben.
Nachfolgend finden Sie die Antworten mit einigen erklärenden Bemerkungen sowie einige Hinweise für die Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung
Beste Grüße und einen schönen Maifeiertag wünscht Ihnen
Ralf Wagner

Frage 1

Unter Mengenanpassung versteht man ...

- a) die Anpassung der Mengen an den Bedarf der Kunden
- b) die Optimierung der Produktionsmengen
- c) **die Reaktion von Anbietern und Nachfragern auf den sich ändernden Marktpreis**
Zur Erklärung des Anbieter- und Nachfragerverhaltens wird im Marktmodell unterstellt, dass sich bei einer vollständigen Wettbewerbskonstellation die Marktteilnehmer mit ihren Mengen den Marktpreisen anpassen (müssen).

Frage 2

Preissteigerungen bei einem Gut führen bei einem dazu komplementären Gut zu

- a) Preissteigerungen
- b) **Mengenrückgang**
Steigt der Preis für ein Gut, geht idealtypischer Weise die Nachfrage nach diesem Gut zurück. Ist ein anderes Gut zu diesem komplementär (gegenseitige Kaufbedingung), wird es ebenfalls weniger gekauft.
- c) keinen Veränderungen

Frage 3

Als Risiken antizyklischer Politik bezeichnet man

- a) **Crowding Out**
Durch die hohe staatlichen Nachfrage z.B. durch Konjunkturprogramme (Trankaktionskosten) und deren Finanzierung durch Schulden werden die Kapitalmarktzinsen unnötig in die Höhe getrieben und damit private Nachfrage verdrängt.
Eine Überschuldung des Staates tritt nur ein, wenn die Kreditaufnahme für diese Politik übermäßig groß ist.
- b) Arbeitslosigkeit
- c) Überschuldung des Staates

Frage 4

Unter Inflation versteht man

- a) das schnellere Wachstum der Geldmenge im Vergleich zur Gütermenge
- b) **eine dauerhafte und durchgängige Erhöhung des Preisniveaus**
Erst die einsetzenden Preiserhöhungen führen zum Wertverlust des Geldes. Eine Erhöhung der Geldmenge (wie in den letzten Jahren und vor allem derzeit) kann zu einer Ursache einer Inflation werden – muss sie aber nicht. Auch ein größerer Bargeldabfluss kann zu Preissteigerungen führen, wenn mit dem Geld konsumiert wird – muss er aber nicht, wenn z.B. die Bargeldhaltung der Haushalte zunimmt.
- c) eine Vergrößerung der Bargeldabflussquote

Frage 5

IS- und LM-Funktion bilden ab:

- a) gesamtwirtschaftliches Angebot und gesamtwirtschaftliche Nachfrage
- b) **Gleichgewichte auf dem Geld- und auf dem Gütermarkt**
IS (Investieren = Sparen) und LM (Geldnachfrage L = Geldangebot M) stellen jeweils Gleichgewichte auf den beiden Märkten dar. Ihr Schnittpunkt bildet das simultane Gleichgewicht auf beiden Märkten.
- c) staatliche Interventionen auf dem Geld- und Gütermarkt



Wenn Sie sich zu den entsprechenden Themen noch einmal vertiefend informieren wollen, empfehle ich Ihnen folgende Links:

Marktmodell

- <https://www.wagner-berlin.com/am2.htm>
- <https://www.wagner-berlin.com/am3a.htm>
- <https://www.wagner-berlin.com/am8.htm>

Geld

- <https://www.wagner-berlin.com/am11.htm>
- <https://www.bundesbank.de/de/publikationen/schule-und-bildung/geld-und-geldpolitik-606038>

Konjunkturpolitik

- <https://www.wagner-berlin.com/am14.htm>
- <https://www.wagner-berlin.com/am15.htm#>
- https://www.wagner-berlin.com/am14_monetarismus.pdf

ISLM-Modell

- <https://wagner-berlin.com/am14.htm>
- für Fortgeschrittene (geht weit über das Modul hinaus)
https://welfens.wiwi.uni-wuppertal.de/fileadmin/welfens/daten/Skripte/WS_09_10/VWL_I_Makro/teil8_mundell-fleming.pdf